

LANDWIRTSCHAFT

The Zimbabwean. Obwohl die EU bereit ist, eine Prüfung des Landbesitzes (audit) zu finanzieren, kommt es immer noch nicht dazu, weil Mugabe und andere ZANU PF Anhänger gegen die Regel „ein Mann, eine Farm“ verstoßen haben und eine solche Prüfung fürchten. SW Radio Africa, Zur Zeit werden 4 Farmen in Chegutu „belagert“ und die Bewohner terrorisiert.

Als Ergebnis der Verhandlungen zusammen mit Südafrikanischen Mediatoren wurde doch eine solche Prüfung in Aussicht gestellt.

Die Regierung will 1 Million Kleinbauern mit 10kg Saatgut (Mais/Hirse), und je 100kgs von 2 verschiedenen Düngern bei der Bestellung ihrer Felder helfen. Hauptproblem ist Transport und Verteilung! IRIN berichtet von Kleinbauern, denen es zu teuer ist, Ochsen auszuleihen, um ihr Land zu pflügen. Viele müssen mit Hacken Löcher in den Boden machen, was bedeutet, dass viel weniger Land bestellt werden kann. In einem Dorf werden statt Mais Erdnüsse gepflanzt, weil sie ohne Dünger gedeihen. Eine Bäuerin hat vor, Erdnusspaste zu machen und mit dem Erlös, Mais kaufen. (*wobei Erdnüsse ernährungsphysiologisch wertvoller wären!*)

FINANZEN/WIRTSCHAFT

Zimbabwe soll erst dann wieder eine eigene Währung bekommen, wenn mindestens 7% Wachstum etabliert ist und der Staat mindestens US\$ 1.5 Milliarden in Devisen als Reserve hat.

28.11 Südafrika und Zimbabwe haben ein Handelsabkommen geschlossen, das einen juristischen Rahmen für Investitionen vorgibt und deren Schutz garantieren soll.

Kommerzielle Farmen werden aber ausgenommen. In Pretoria verlangte das High Court dass Südafrika die Regelung des SADC Tribunals zu Gunsten von kommerziellen Farmer in Zimbabwe achten soll. 1.12.2009 Kommentatoren meinen, diese Vereinbarung sei nicht das Papier wert, auf dem sie geschrieben ist!

Der Haushalt

3.12. Der Finanzminister sagte eine Wachstumsrate von 4.7% in 2009 und 7% in 2010 voraus. Er rechnet ,auch trotz Restriktionen mit Einkommen aus dem Diamantenfeld in Marange Der Steuerfreibetrag für Arbeiter wurde auf US\$160 heraufgesetzt und die Körperschaftssteuer um 25% reduziert. Importsteuer für kleinere Pick-up-Lastwagen und Kleinwagen wird von 40% auf 25% reduziert. Der Finanzminister, beklagt die Summe, die Mugabe und sein Kabinett als Reisekosten, besonders für Reisen außer Landes abgerechnet haben (US\$30Mio noch vor der Kopenhagen Reise). Ab Januar 2010 werden bestimmte Summe monatlich zugeteilt. Biti rügte auch Missbrauch von offiziellen Autos und exzessiven Benzinverbrauch. (Einige Beamten hatten Zugriff auf bis 5000Liter monatlich!) Auslandsreisen werden streng beschränkt. In November, reiste Mugabe mit 60 Begleiter nach Rom zur FAO! 15.12 Mugabe ist mit 59 Begleiter in einer Air-Zimbabwe Maschine nach Kopenhagen zur Klimakonferenz geflogen.

Die Geschäftswelt begrüßte das Budget.

Einige westliche Länder, die sich „Friends of Zimbabwe“ nennen, haben Wege gefunden, auch Gelder zum Wiederaufbau der Infrastrukturen in Zimbabwe ins Land zu bringen. Das Geld wird bei der Weltbank gehalten und durch die Vereinte Nationen verteilt. Die Landwirtschaft und das Bildungssystem bekommen die meiste Hilfe. Möglicherweise werden Restriktionen gegen 2 halb-staatlichen Banken in Zimbabwe (Agribank und Zimbank) bald aufgehoben.

Am 7.12. appellierten die UN und einige Entwicklungsorganisationen an Geberländer, \$378 Millionen beizusteuern um die Trinkwasserversorgung, die Lebensmittelproduktion und das Gesundheitssystem in Zimbabwe wieder aufzubauen.

POLITIK

Die GPA Verhandlungen

SW RadioAfrica. Die Vertreter der drei Parteien in Zimbabwe verhandeln über die Erfüllung der Global Political Agreement (GPA) VOA News, 25.11 Präsident Zuma von Südafrika hat eine starke Delegation nach Harare geschickt, um die Verhandlungen voran zu bringen. Kommentatoren klagen, dass (vor dem ZANU-Parteikongress) immer neue „phony“ (unechte) Anliegen von den Parteien in die Verhandlungen eingebracht werden. Es wird befürchtet, dass wenn die ZANU immer wieder Dinge verlangt, die die MDC gar nicht erfüllen kann (ausländische Radiosender zum Schwiegen bringen!) am Ende gar kein Abkommen möglich sein wird. Es heißt, eine Prüfung der Besitzverhältnisse auf dem Land (Farmaudit) soll innerhalb von 3 Monaten durchgeführt werden.

Die Agenda der jetzigen Gesprächen hat 27 Punkte. 21 sind neu, 6 alt. Die MDC soll viele neue Punkte eingeführt haben, um einen ausgeglichene Regierungsapparat zu erreichen. ZB. Reformen im Sicherheitssystem, ein offizielles Haus für Tsvangirai (bisher okkupiert Mugabe sowohl State House wie Zimbabwe House) und leichtere Zugang zu Mugabe für den Premierminister, der auch in Abwesenheit von Mugabe Kabinettsitzungen leiten will.. Die Delegierten der ZANU PF verlangen, dass alle strittige Punkte gelöst werden müssen, ehe die bisher abgehakte Punkte (Prüfung des Landbesitzes, Reform der Mediengesetze) in Kraft treten dürfen

Am 7.12 wurden die Gespräche unterbrochen (Die ZANU Vertreter müssen zum Parteikongress) Die südafrikanischen Mediatoren haben Harare am 9.12 verlassen. Sie sollen gegenüber Tsvangirai die Sorge der Südafrikaner ausgedrückt haben, dass die Querelen in Zimbabwe eine ernsthafte Gefahr für den Fußball „World Cup“ 2010 in Südafrika sind.

Eine Frauenorganisation, Women in Politics Support Unit (WIPSU) geißelten alle drei Parteien in einem Bericht, „Are political parties serious about **gender equality and women's rights?**“ Alle Parteien haben Programme zur Förderung von Gleichberechtigung, nur wissen die meisten Politiker nichts davon. Es gibt eine Kluft zwischen Rhetorik Gleichberechtigung auf Papier und der politischen Wirklichkeit, so der Bericht. (Zu diesem Thema siehe auch der Bericht von „AIDS-free World „ über systematische Vergewaltigung von MDC Frauen in Zusammenhang mit der Präsidentenwahl 2008.)

ZANU PF Parteikongress Im voraus wurde entschieden, dass Mugabe weiterhin an der Spitze der Partei bleibt. Vize Präsident soll der 75 jährige John Nkomo werden.

SMS mit subversivem Inhalt wurden im Lauf gesetzt, daraufhin bekamen unabhängige Journalisten keine Akkreditierung. Es gibt aber offensichtlich Mitglieder der ZANU PF die Mugabe nicht für weitere 5 Jahre wählen wollen. Die Partei kämpft außerdem mit den Finanzen, die seit der Einführung des „multi currency“-Systems eingebrochen ist. Viele Parteimitgliedskarten wurden offensichtlich gar nicht bezahlt.

12.12. In seiner Rede vor dem Parteikongress ging Mugabe mit seiner Partei ins Gericht. Er gab zum ersten mal zu, dass die erste Runde der Präsidentschaftswahl 2008 verloren ging und machte Streitereien in der Partei dafür verantwortlich. Er bestritt auch dass „die Bennetts“ überhaupt Zimbabwe seien. Weiße hätten kein Recht auf Anteil an dem Land.

15.12 Der Kongress verabschiedete eine Resolution zu den GPA-Verhandlungen: die Partei hat entschieden, dass sie keine weitere Punkte der GPA zustimmen wird, solange es der MDC nicht gelingt, illegale Radiosendungen aus dem Ausland zu stoppen und Sanktionen aufheben zu lassen. Da die MDC für beide nicht verantwortlich ist, wird diese Resolution als ein Versuch gesehen, die Verhandlungen über die Erfüllung der GPA endgültig zu torpedieren. Diese Beschluss hat ziemliche Bestürzung in Südafrika ausgelöst.

Tsvangirai hatte vor, mit einer Delegation von 12 zur **Klimakonferenz in Kopenhagen** zu fliegen. Kurz davor erfuhr sein Büro, dass Mugabe vorhatte, mit 59 Begleiter mit einem Air-Zimbabwe Flugzeug direkt nach K. zu fliegen. Daraufhin verzichtete Tsvangirai auf die Reise mit der Begründung : eine Delegation sei genug, er wolle, dass Zimbabwe mit einer Stimme spricht und auch, um die prekäre Finanzlage der Regierung nicht weiter zu belasten. 16.12 Zuma und Mugabe trafen sich in Kopenhagen. Der dänische Premierminister machte es klar, dass Mugabe nicht willkommen sei (Trotzdem — wahrscheinlich wegen der Länge seiner Amtszeit, soll er beim Festessen neben der dänischen Königin sitzen.)

MENSCHENRECHTE/JUSTIZ

Reuters. Die Gerichtshandlung im Falle Roy Bennett wurde abgebrochen, weil der Hauptzeuge für die Anklage nicht erschien. (Wiederaufnahmen in Januar)
Am 10.12 fand ein Richter des „High Court“ den Menschenrechts Anwalt Muchdehama und ein Gerichtsdienerein unschuldig ohne ihre Verteidigung anzuhören. (Zufällig: der 10.12 ist der Tag der Menschenrechten“) Zimbabwe Lawyers for Human Rights (ZLHR) sagte. Noch einmal wurde gezeigt, dass der Ziel des Staates bei der Verfolgung solcher Menschen „persecution, not prosecution“ (Verfolgung und nicht Strafrecht) sei.

GESUNDHEIT/SOZIALES

11.12 Trevor Ncube, der über ein Jahr lang auf eine Lizenz für seine neue Zeitung NewsDay, will die Zeitung zuerst im Internet veröffentlichen.
11.12 Ein Bericht der Organisation „AIDS – free World“ (US) „Electing to Rape. Sexual Terror in Mugabe’s Zimbabwe“ dokumentiert den systematischen Gebrauch von Vergewaltigungen in Wahlkampagnen. www.zwnnews.com/electingtorape.pdf
16.12 Obwohl private Medien Firmen schon lange auf Lizenzen warten, bekommt Zimbabwe demnächst eine zweite von der ZBC kontrollierten TV Programm.
AFP 15.12 Die GNU entwickelt Pläne für den sozialen Hausbau in „high density areas“ wo Menschen, deren Häuser bei der Operation Murambasvina vor 4 Jahren zerstört wurden, in unwürdigen Behausungen wohnen. Der Minister sagte „Wir müssen schnell arbeiten....“

HARARE/CHRA

Der Haushalt für 2010 wurde am 30.11 vorgelegt. Nach einer Befragung der Bürger durch CHRA ist es überraschend und ärgerlich. Eine 300% Gebührenerhöhung sei nicht zu verkraften. Die versprochenen Konsultationen (wenn überhaupt) waren wiederholt auf Sonntag vormittag angesetzt, wo die meisten Menschen in der Kirche sind.

VERSCHIEDENES

Aussagen von Exilzimbabwe in England.

„Ich bin qualifizierte Lehrer und bin schon seit 1999 hier. Meine Kinder sind älter geworden und sind entweder auf der Schule oder studieren. Ich kann nicht zurück nach Simbabwe wo Schulen und Universitäten zusammengebrochen sind und das Gesundheitssystem nicht funktioniert.“

„Viele Simbabwe wollten zurückgehen, um bei der Entwicklung des Landes zu helfen aber es sieht noch lange nicht so aus, als wäre das sinnvoll.“

Ein andere sagte natürliche seien er und andere bereit beim Wiederaufbau des Landes zu helfen aber, „Die Politiker sind so egoistisch und unfair. Sie lösen Probleme nicht. Niemand will ewig in der Fremde leben und arbeiten – die Leute wollen gern zurück wenn alles wieder normal ist.“

Cherjerai Hove erklärt, warum Exilzimbabwer mit Recht noch nicht nach Hause wollen. „Solange die zwei Regierungsparteien einander feindlich gegenüber stehen, haben die Menschen das Gefühl, sie werden eingeladen, das Gras zu werden, das leidet, wenn zwei Elefanten kämpfen. Und, leider hat ein Elefant noch seine Stoßzähne, der andere nicht als seinen Rüssel.“

Die **Anglikanische Kirche** in Zimbabwe kommt nicht zur Ruhe. Immer wieder gibt es Berichte von Polizeiaktionen und Schikanen gegen Kirchgänger, die nicht dem abgesetzten Bischof Kunongo folgen. Gefragt, warum die Polizei den Gerichtsbeschluss ignorieren, dass die Nutzung der Kirchen durch beide Parteien gestattet, hieß die Antwort, „Wir gehorchen keinem Richter sondern nur unseren Vorgesetzten.“

Bei einem Besuch in München nach der Verleihung des Menschenrechtspreises der Stadt Weimar, erzählte Jesina Mukoko, Leiterin der Zimbabwe Peace Project über ihrer Erfahrungen als sie entführt, gefoltert, 3 Wochen lang unauffindbar blieb und schließlich durch das „Supreme court“ der „Rekrutierung von Terroristen zur Ausbildung in Botswana“ freigesprochen zu werden. Nach dem Urteil, wurden ihre Rechte missachtet. Sie sprach darüber, wie internationale Proteste ihre Lage „verbessert“ hatten (keine körperliche Folter mehr) und wie sehr Briefe von Unterstützern sie gestärkt hatten.